

NEWSLETTER

des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels

40. Ausgabe / 13. April 2017



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

zuerst möchte ich mich von Herzen für die vielen guten Wünsche bedanken, die mich zur erneuten Aufstellung als Kandidat für unseren Wahlkreis 96 Aurich erreicht haben.

Es ist mir eine große Ehre, zum dritten Mal für den Niedersächsischen Landtag zu kandidieren, und ich setze auch diesmal wieder alles daran, den Wahlkreis am 14. Januar 2018 direkt zu gewinnen.

Bis dahin ist noch viel zu tun, im Landtag in Hannover arbeiten wir gerade an umfangreichen Gesetzesvorhaben, zum Beispiel um zu mehr Tierschutz zu kommen, um die ausufernden Bodenpreise für die Landwirtschaft in den Griff zu bekommen, oder eine wassergesetzliche Regelung zu

[Weiter auf Seite 8](#)



WEIL ÜBER SIEBELS: PFLEGT IHN - DAS IST EIN GUTER!

Wiard Siebels heißt der alte und neue Kandidat der SPD für den Niedersächsischen Landtag im Wahlkreis 96 Aurich. Mit einem großen Vertrauensbeweis schickten ihn die 96 Wahlkreisdelegierten zum 3. Mal ins Rennen.

Zuvor hatte Ministerpräsident Stephan Weil dem Auricher Kandidaten massiv den Rücken gestärkt: „Pfleget ihn - das ist ein Guter!“ sagte der MP wörtlich. „Wiard kann unerhört hartnäckig sein. Er steht einem so lange auf den Füßen, bis er seinen Willen hat.“

Weil bezeichnete Siebels in seiner Rede auch als „das Gesicht der sozialdemokratischen Landwirtschaft“ und stellte ihn damit quasi auf eine Stufe mit dem früheren SPD-Landwirtschaftsminister Klaus-Peter Bruns, der in der Landwirtschaft immer noch eine hohe Achtung genießt.

Und die Bezirksvorsitzende Johanne Modder ergänzte: „Ich kann mich 100-prozentig auf Wiard verlassen!“ Der Auricher Abgeordnete habe „ein strategisches

Gespür, wie die Partei tickt!“

Als ihr agrarpolitischer Sprecher ist Siebels Teil der Fraktionsspitze. Und das möchte er auch nach der Landtagswahl bleiben, wie Siebels erklärte.

Er werde aber andere wichtige Themen nicht aus den Augen verlieren, etwa den Einsatz für Ostfriesland als starkem Wirtschaftsstandort. Zudem müsse die Region weiter die Nummer 1 der erneuerbaren Energien bleiben, sagte Siebels - „und zwar mit guter Arbeit, guten Löhnen und auch einer Mitbestimmung, wie sie im Gesetz steht“ Die Demokratie ende auch in Aurich nicht am Werkstor!

Siebels zeigte sich mit dem Ergebnis seiner Nominierung zufrieden. „Die Partei ist geschlossen, und wir nehmen den Schwung mit nach Hannover!“

Für die Landtagswahl gab er deshalb kämpferisch ein ehrgeiziges Ziel aus: Er will weiter dafür arbeiten, Ostfriesland stark zu machen und den Wahlkreis dann am 14. Januar 2018 „mit 50 Prozent + x“ gewinnen!

[Weiter auf S. 2](#) ■



DER LANDTAGSKANDIDAT WIARD SIEBELS bekam für seine engagierte Rede viel Beifall.



DIE WAHLKREISDELEGIERTEN spürten den Ruck, der mit der Nominierung von Martin Schulz durch die Partei ging.



DIE 96 DELEGIERTEN UND GÄSTE ließen sich von Ministerpräsident Stephan Weil auf den Landtagswahlkampf einstimmen.

SIEBELS: WIR FÖRDERN DIE KULTUR AUF DEM LANDE

Niedersachsen stellt in seinem Investitionsprogramm für die Jahre 2017 und 2018 insgesamt 1,7 Mio. Euro für die Förderung kleinerer Kultureinrichtungen im ländlichen Raum bereit: „Bewerben können sich Kultureinrichtungen, die eine Fläche bis zu 500 qm, nicht mehr als drei vollzeitbeschäftigte hauptamtliche Mitarbeiter und nicht mehr als fünf neue Eigenproduktionen im Jahr haben“, berichtet der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels.

Solche Projekte können mit einem Zuschuss von 5.000 bis 50.000 Euro gefördert werden. Förderfähig sind Anschaffungen, auch für Digitalisierung, oder kleine bauliche Maßnahmen. „Wer den Antrag stellt, muss Träger einer Einrichtung mit kultureller Ausrichtung sein oder einer solchen angehören“, sagt der Abgeordnete. Anträge können ab sofort im Internet unter <https://www.kulturforderung.niedersachsen.de/investitionsprogramm/login.php> gestellt werden. Eine Förderung für das laufende Jahr muss bis 15. Juni, Zuschüsse für 2018 bis 15. September 2017 beantragt werden.

Wiard Siebels weiter: „Die Finanzmittel für dieses Förderprogramm für Kultur im ländlichen Raum hat die rot-grüne Regierungskoalition mit dem Doppelhaushalt für 2017/18 bereitgestellt.“ Kultur in den ländlichen Regionen Niedersachsens bietet ein vielfältiges Angebot. ■



NEBEN ARBEITSKREIS- UND FRAKTIONSSITZUNGEN gab es für Wiard Siebels Ende Februar einen wichtigsten Termin im Wirtschaftsministerium. Im Rahmen einer Fischereikonferenz hatte die Fraktion die Belange der Küstenfischer in den Fokus genommen. Schrittweise wurden danach in mehreren Terminen mit verschiedenen Landesministerien, dem Bund und der EU diese Themen abgearbeitet. Hierzu gehörte auch das Treffen im Wirtschaftsministerium, bei dem Olaf Lies allen voran den fischereipolitischen Sprecher der Fraktion, Ronald Schminke aus Göttingen, und den agrarpolitischen Sprecher Wiard Siebels begrüßte. In den Gesprächen ging es u.a. um Einschränkungen der Fischerei durch Offshore-Anlagen, um die Koordinierung der Verklappung von Baggergut und andere Themen, die auch den ostfriesischen Fischern unter den Nägeln brennen. Das gemeinsame Ziel ist eine nachhaltige Küstenfischerei in Niedersachsen, speziell in Ostfriesland - und zwar nicht als Folklore und als buntes Fotomotiv für die Touristen, sondern für die Fischer mit einer wirtschaftlich starken Perspektive. ■



DAS NDS. WASSERGESETZ, die Reform des Naturschutzrechts, die Verabschiedung des Landesraumordnungsprogramms (LROP), die Ausgestaltung des Regionalen Raumordnungsprogramms, das geplante Niedersächsische Gesetz zur Agrarstruktursicherung sowie die öffentliche Diskussion über die Spannungsfelder Landwirtschaft, Tierhaltung und Naturschutz standen im Focus einer Diskussion des Landwirtschaftlichen Zweigvereins Akelsbarg mit MdL Wiard Siebels.



BEI IHRER UB-KONFERENZ haben sich die Jungsozialisten im Landkreis Aurich für die Zukunft aufgestellt. „Neben der Gebührenfreiheit für Kitas müssen auch Verbesserungen im Bereich der Pflege eintreten. Wir müssen den Menschen deutlich machen, dass wir die Partei der sozialen Gerechtigkeit sind und dass nichts von selbst kommt“, schwört der Kreisvorsitzende André Goldenstein auf den Wahlkampf ein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt für die Jusos im Bereich Arbeit/Leiharbeit.

SIEBELS: AURICH BEKOMMT 3,2 MIO. EURO

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels freute sich, der Stadt Aurich mitteilen zu können, dass die Stadt für das Projekt Blücherkaserne aus dem Landesprogramm „Stadtumbau West“ einen Zuschuss von 3,2 Millionen Euro bekommt.

MdL Siebels hatte bei dem für Städtebauförderung und Stadterneuerung zu-

ständigen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung mit einer Anfrage nachgehakt.

Ergebnis: die Mittel für das Städtebauförderungsprogramm werden jetzt freigegeben. Ein Teil dieser Mittel kommt vom Bund, wofür sich unser MdB Johann Saathoff stark gemacht hatte.

Siebels: „Ich freue mich sehr, dass meine Heimatstadt Aurich zu den Nutznießern dieser Programms gehört und von diesen Geldern profitieren wird.“

Der Stadtrat kann nun die Weichen dafür stellen, dass dieses wichtige Quartier der Stadt umgebaut und für die Wohnnutzung zur Verfügung gestellt wird. ■

SIEBELS: LAND FÖRDMT ZWEI MUSIKFESTIVALS

Wie der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels mitteilt, wird das Land Niedersachsen im Rahmen der Projektförderung Musik im laufenden Jahr 2017 zwei ostfriesische Musikfestivals durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördern.

Landeszuschüsse erhalten sowohl die Veranstaltung "Gezeitenkonzerte 2017" der Ostfriesischen Landschaft als auch das Festival "Musikalischer Sommer", das maßgeblich von der Auricher Künstlerfamilie König ausgerichtet wird. Die „Gezeitenkonzerte“ werden mit 20.000 Euro, der „Musikalische Sommer“ mit 10.000 Euro gefördert.

Ministerpräsident Stephan Weil selber hat dankenswerter

Weise für 2017 die Schirmherrschaft für beide ostfriesischen Musikfestivals übernommen. Damit hat er auch ein Zeichen gesetzt, dass die Veranstalter der beiden bisher konkurrierenden Festivals aufeinander zugehen sollen.

Insgesamt fördert das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur in diesem Jahr musikalische Veranstaltungen mit 455.000 Euro. Hiervon profitieren insgesamt 36 Musikprojekte in Niedersachsen.

Ausschlaggebend für die Auswahl der Projekte war die Empfehlung der Musikkommission, die aus ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren aus der niedersächsischen Musikszene besteht. ■



DER SPD-ORTSVEREIN GROSSHEIDE hat den Abgeordneten Wiard Siebels nach der Neuwahl des Vorstandes zu einem Kennenlern-Besuch eingeladen. Dabei wurden natürlich aktuelle Probleme der Gemeinde angesprochen. Siebels dankte dem bisherigen OV-Vorsitzenden Kuno Behrends für seine gute Arbeit und versprach dem neuen Vorsitzenden, Arno Mennen (links im Bild), weiterhin eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



DER ERSTE SPATENSTICH für den Radweg an der Landesstraße 14 wurde Ende März gesetzt. Das jahrzehntelange Warten hat nun ein Ende. Damit wurde der erste Schritt für die rund 3,2 km lange Radwegverbindung von Ostersander nach Westgroßefehn gemacht. Prominentester Gast war der Niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies, den der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels zu dieser Veranstaltung eingeladen hatte.

SIEBELS: TIERSCHUTZVERBANDSKLAGE IST RECHTSFORTBILDUNG FÜR DEN TIERSCHUTZ

Mit der Zustimmung zum Gesetz über Mitwirkungs- und Klagerechte von Tierschutzorganisationen im Landtag stärkt die SPD-Landtagsfraktion die Rechte von Tierschutzorganisationen in Niedersachsen: „Die Rechte von Tieren müssen in unserem Land gewahrt bleiben. Deshalb führen wir die Klageart der Feststellungsklage für anerkannte Tierschutzverbände ein“, erläutert der Abgeordnete Wiard Siebels, landwirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Das Klagerecht, so Siebels, werde auf bestimmte Organisationen beschränkt, die landesweit organisiert sind und in einem speziellen Verfahren anerkannt werden müssen. Nach Bremen, NRW, dem Saarland und vier weiteren Bundesländern ist Niedersachsen als Agrarland Nummer 1 damit das achte Bundesland mit der Möglichkeit einer Tierschutzverbandsklage.

Der SPD-Agrarpolitiker macht deutlich: „Wir nehmen die Sorgen der Betroffenen sehr ernst und gehen davon aus, dass hierzu weder eine Klagewelle noch überbordende Bürokratie ins Haus steht. Wir wollen stattdessen ein neues Rechtsge-



Der SPD-Agrarpolitiker Wiard Siebels bei seiner Rede vor dem Landtag in Hannover.

biet im Sinne des Tierschutzes für Niedersachsen erschließen.“

Mit diesem Beschluss setzen die rot-grüne Landesregierung und die Regierungskoalition die Koalitionsvereinbarung um.

„Meine Überzeugung ist“, betont der SPD-Agrarpolitiker, „dass es absolut richtig und angemessen ist, die Anforderungen der Gesellschaft an mehr Tierschutz ernst zu nehmen und hier zu handeln.“

EIBO WAR FÜR OLAF LIES EIN „HEIMSPIEL“

Der Auftritt unseres Wirtschaftsministers Olaf Lies beim Neujahrsgespräch des Vereins EIBO wurde zu einem echten Heimspiel. Olaf ist zum einen der Schirmherr des rührigen Vereins, zum anderen bekam für sein Thema „Der Mittelstand und die duale Ausbildung“ gleich zwei Steilvorlagen.

Sowohl der Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff als auch Handwerkskammerpräsident Albert Lienemann hatten in ihren

Grußworten bereits die Ausbildungsleistung der kleinen und mittleren Unternehmen gelobt und die berufliche Ausbildung neben dem Studium als wichtigen Baustein für den Berufseinstieg gelobt.

Der Verein EIBO, gegründet von der ehemaligen SPD-Kreistagsabgeordneten Anke Janssen und ihrem Mann, dem früheren Bundestagsabgeordneten Jann-Peter Janssen, bekommt durch seine engagierte Arbeit immer mehr Zuspruch.



Beim zweiten Neujahrsgespräch des Vereins EIBO in der IGS Krummhörn-Hinte in Pewsum waren wieder die Spitzen Ostfrieslands vertreten und hörten u.a. einen Vortrag von Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD); im Bild ganz rechts die beiden Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und Hans-Dieter Haase.



EINE EHRENVOLLE AUFGABE hatte der Abgeordnete Wiard Siebels in seiner Eigenschaft als stellv. Bezirksvorsitzender der SPD Weser-Ems zu erfüllen. Er leitete die Nominierungskonferenzen für die Landtagskandidaten Johanne Modder und Sascha Laaken in den südlichen Nachbarwahlkreisen. Gast dieser Konferenzen war auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Paschke (links im Bild).



HANNA NABER UND ULF PRANGE heißen die Kandidaten der SPD für die beiden Oldenburger Landtagswahlkreise. Der Auricher Landtagsabgeordnete Wiard Siebels leitete auch diese Wahlkreiskonferenzen und gratulierte seinem Landtagskollegen Ulf Prange zur erneuten Nominierung. Hanna Naber wünschte er ebenfalls viel Erfolg und hoffte, sie im neuen Jahr im Landtag in Hannover wiederzusehen.

LANDWIRTE GEGEN NEUES WASSERGESETZ

Der Entwurf zur Änderung des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) stößt bei Landwirten auf vehementen Protest. „Die derzeit mit der Gesetzesnovelle geplanten Einschränkungen bei der Düngung und im Pflanzenschutz gehen weit über das fachlich Notwendige hinaus und werden von unseren Bäuerinnen und Bauern als kalte Enteignung empfunden.“

Mit diesen Worten übergab Landvolkpräsident Werner Hilse Staatssekretärin Almut Kottwitz aus dem Umweltministerium die persönlich formulierten Einwände von annähernd 4.000 Landwirten.

Hilse wurde begleitet von Delegationen aus allen Kreisverbänden des Landvolks, darunter auch Vertreter des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für Ostfriesland e.V. (LHV).

Die ostfriesische Delegation überreichte die gesammelten Eingaben an MdL Wiard Siebels (SPD) mit der Bitte, die knapp 800 Briefe aus Ostfriesland an den Umweltminister weiterzuleiten.

Die Betroffenheit über den NWG-Entwurf ist sehr hoch; bereits vorab hatten sich viele Landwirte mit Protestbriefen an den Umweltminister gewandt.

„Die von Minister Wenzel geforderten Anwendungsverbote auf 5 Meter breiten



Wilhelm Busker, MdL Ronald Schminke, Landvolk-Geschäftsführer Karl Hedden, MdL Wiard Siebels, Hartwig Frühling (leicht verdeckt), Carl Noosten, Manfred Tannen, Rudolf Bleeker (v.l.) beim Protest gegen die Wassergesetz-Novelle in Hannover.

Schutzstreifen an allen Gräben gehen weit über die fachlichen Vorgaben hinaus“, begründet Landvolkpräsident Hilse die Ablehnung des Gesetzesentwurfes. Mit moderner Landtechnik ließen sich Einträge sowohl von Düngemitteln als auch Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässer sehr gut vermeiden.

Nach Berechnungen des Landvolkes wür-

den der Landwirtschaft in Niedersachsen bei einer Umsetzung des Gesetzesentwurfes rund 80.000 ha wertvoller Nutzfläche entzogen.

Laut Landvolkpräsident Hilse entsprechen dies der aktuellen Existenzgrundlage von mehr als 1.000 landwirtschaftlichen Familienbetrieben. (LHV)

ANTIBIOTIKA IN DER TIERHALTUNG REDUZIEREN

Die SPD-Landtagsfraktion will das Ziel erreichen, den Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung deutlich zu reduzieren: „Wir müssen die Verwendung dieser Medikamente zurückführen, um die Bildung von Resistenzen zu vermeiden“, sagt Wiard Siebels, agrarpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. Siebels weiter: „Wir brauchen einen Dreiklang. Erstens müssen wir den Einsatz von Antibiotika generell reduzieren. Zweitens müssen bestimmte Reserve-Antibiotika der Humanmedizin vorbehalten bleiben.

Und drittens müssen wir den Einsatz moderner Antibiotika der 4. und 5. Generation eindämmen, wenn wir das Problem lösen wollen.“ Wichtig sei für die SPD-Landtagsfraktion, im Agrarland Nummer 1 den vielen bäuerlichen Familienbetrieben mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Wir wollen – und das ist unser gemeinsames Ziel – den Einsatz von Antibiotika gemeinsam deutlich zurückfahren“, sagt der SPD-Agrarpolitiker Wiard Siebels aus Aurich.

MARCARDSMOOR: KOMPROMISS IM TORFABBAU

Landwirtschaftsminister Christian Meyer hat am Rande einer Landtagssitzung Vertretern des Landkreises Aurich die schriftliche Genehmigung für das Integrierte Gebietsentwicklungskonzept (IGEK) „Marcardsmoor“ überreicht.

Die aus Vertretern der Auricher Kreisverwaltung, der Gemeinde Wiesmoor, der Landwirtschaft, Bürgerinitiativen, des Naturschutzes und Torfabbaunehmen sowie den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und Hans-Joachim Janssen zusammengesetzte Delegation zeigte sich erfreut über die positive Entscheidung.

Mit dem Konzept ist eine Vorgabe aus dem neuen Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) für das als „Vorranggebiet Torferhaltung“ ausgewiesene Marcardsmoor im Landkreis Aurich erfüllt. „Das Land stimmt dem vor Ort gefundenen, guten Kompromiss zwischen den Interessen der

Die Einigung in Marcardsmoor - an der alle Beteiligten ihren Anteil haben - hat für mich Vorbildcharakter für das ganze Land Niedersachsen.

Wiard Siebels, MdL



Nach dem Überreichen der reduzierten Genehmigung für den künftigen Torfabbau stellte sich die Delegation aus dem Landkreis Aurich mit Minister Meyer (grüner Pull-over) in Hannover zu einem Erinnerungsfoto. Im Bild Erster Kreisrat Dr. Frank Puchert, MdL Wiard Siebels und Wiesmoors Bürgermeister Friedrich Völler (v.r.).

Gemeinde, des Klima- und Naturschutzes, der Bürgerinnen und Bürger und den torfabbauenden Unternehmen mit großer Freude und Erleichterung zu“, sagte Minister Meyer bei dem Treffen im Landtag. Somit gebe es Planungssicherheit sowohl für die Torf-Unternehmen und die Landwirte als auch für die Anwohner. Und vor allem: Es wird keinen Flickenteppich von kleinsten Abbaufächen geben.

Im südlichen Bereich des rund 900 Hektar großen IG EK-Gebiets wird künftig nur noch auf rund 78 Hektar die Möglichkeit für einen weiteren Torfabbau geschaffen, während im nördlichen Bereich nahe

der Bebauung der Torfabbau komplett ausgeschlossen ist.

Neben dem jetzt vom Ministerium als oberster Landesplanungsbehörde genehmigten Entwicklungskonzept, das durch das neue LROP der rot-grünen Landesregierung ermöglicht wurde, müssen die konkreten Flächen auch im Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Aurich ausgewiesen werden. Voraussetzung war auch, dass der Flächenanteil, der zukünftig noch für die Rohstoffgewinnung vorgesehen ist, eine deutlich untergeordnete Rolle im gesamten Vorranggebiet „Torferhaltung“ spielt.

Aus Gründen des Klima- und Naturschutzes und des Schutzes der Landwirtschaft sind die von der Vorgängerregierung ausgewiesenen Flächen für den Torfabbau inzwischen von 21.000 auf 3.500 ha landesweit reduziert worden. Außerdem wurde eine Klimakompensation eingeführt.

Die im Landtag anwesenden Landwirte dankten dem Minister ausdrücklich für seine Entscheidung, den Torfabbau auf ihren Flächen deutlich einzuschränken. Der vor Ort gefundene Kompromiss werde die lange streitige Debatte um weiteren Torfabbau im Marcardsmoor endlich beenden. ■



DIE BAUSTELLE des sanierten Leineschlusses besichtigte der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels jetzt mit dem Präsidenten des Niedersächsischen Landtages, dem Papenburger CDU-Abg. Bernd Busemann (links). Insbesondere der Plenarsaalbereich des Landtages entsprach nicht mehr den funktionalen Anforderungen an einen Landtag und dem Anspruch, parlamentarische Arbeit transparent zu gestalten. Die Bauarbeiten dauern seit Sommer 2014 an; der fortgeschriebene Terminplan sieht vor, dass bereits das Novemberplenium im neuen Plenarsaal stattfinden kann. Für den Umbau sind 53 Millionen Euro eingeplant worden. ■

finden, die unser Grund- und Oberflächenwasser schützt und die die ostfriesischen Landwirte nicht benachteiligt.

Das sind nur einige der vielen Themen, die uns aktuell in der Fraktion beschäftigen.

Ich gehöre dabei aus Überzeugung eher zu denen, die eine sachliche Auseinandersetzung bevorzugen - sowohl in der Sache selber, als auch in der Diskussion mit dem politischen Gegner.

Dies erleben wir nicht überall. Leider ist - aus meiner Sicht - auch in unseren kommunalen Parlamenten der Ton oft zu rau. Das wird mir auch landauf landab von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern bestätigt.

Lasst uns deshalb mit unseren politischen Mitbewerbern einfach fairer umgehen! Das ist mein Wunsch - auch für die kommenden Wochen und Monate und eben auch und gerade für den anstehenden Bundes- und Landtagswahlkampf.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest und ein paar erholsame Tage.

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr

Wiard Siebels
 Wiard Siebels



MATTHIAS ARENDS heißt der SPD-Landtagskandidat für den Wahlkreis 85 Emden/Norden. Der Meister der Elektrotechnik, der bei der Emdener Werft & Dock GmbH (EWD) beschäftigt ist und seit Jahren im Stadtrat Emden sitzt, schickt sich an, die Nachfolge des langjährigen SPD-Abgeordneten Hans-Dieter Haase anzutreten der nicht wieder kandidierte. Rechts im Bild neben MdL Wiard Siebels der unterlegene Bewerber Florian Eiben aus Norden, der sich als guter Verlierer gezeigt hat und gemeinsam mit der Partei dafür kämpft, dass der Wahlkreis rot bleibt.



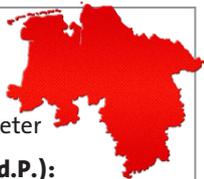
DER SPD-GEMEINDEVERBAND SÜDBROOKMERLAND organisierte für den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels wieder einen gelungenen Diskussionsabend. Gemeinsam mit dem Gewerkschafter Michael Hehemann sprach er insbesondere über die Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaft und SPD.



SIND SIE NICHT GOLDIG?. Stephan Weil - hier einmal nicht so ganz der Landesvater - und unser Wiard nach dem „Polit-Boßeln“ der Ostfriesischen Landschaft beim Tête-à-Tête in der „Ewigen Lampe“ - Aurichs ältester Gaststätte in der Hafensstraße. Beide wünschen den Lesern dieses Newsletters: Frohe Ostern!

WIARD SIEBELS

Niedersächsischer Landtagsabgeordneter



Impressum (V.i.S.d.P.): Abgeordnetenbüro Siebels

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
 Julianenburger Straße 33
 26603 Aurich
 Telefon: 04941 3387
 Telefax: 04941 938692
 eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
 M. Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de